

## Presseinformation

### Erneuerung der Eisenbahnüberführungen Berliner Tor

#### Investition von rund 90 Millionen Euro • Auswirkungen auf den Zug- und Straßenverkehr

(Hamburg, 17. September 2015) Die Deutsche Bahn erneuert zwei Eisenbahnüberführungen (EÜ) am Berliner Tor in der Nähe des Hamburger Hauptbahnhofs (Hbf). Dort kreuzen die Fernbahnstrecke Hamburg-Berlin und die S-Bahnstrecke Hamburg Hbf-Aumühle die Strecke Hamburg-Lübeck sowie die Gleise der S-Bahnstrecke Hamburg Hbf-Poppenbüttel. Die Bauwerke, von denen das älteste aus dem Jahr 1903 stammt, haben das Ende ihrer technischen Nutzungsdauer erreicht.

Erneuert werden die zweigleisige Brücke (EÜ „Berliner Tor“) für das Fernbahngleis von Berlin nach Hamburg und der S-Bahnstrecke von Hamburg Hbf nach Aumühle sowie die eingleisige Brücke (EÜ „eingleisiges Kreuzungsbauwerk“) der S-Bahnstrecke von Aumühle nach Hamburg Hbf.

Dieses große Bauprojekt ist in mehrere Bauphasen unterteilt. Bereits im Frühjahr dieses Jahres begannen mit der sogenannten **Bauphase 0** die bauvorbereitenden Arbeiten. Neben umfangreichen Kampfmittelsondierungen wurden vier neue Weichen eingebaut sowie in großem Umfang bestehende Kabel umverlegt. Diese Arbeiten werden in den nächsten Wochen abgeschlossen.

Ende September beginnt die **Bauphase 1**. An den Wochenenden von Samstag, 26. September 1 Uhr bis Montag, 28. September 4 Uhr sowie von Samstag, 3. Oktober, 1 Uhr bis Montag, 5. Oktober, 4 Uhr werden die Stahlträger für die Widerlager der zwei Hilfsbücken mit einer Ramme in den Boden eingebracht. Von Samstag, 10. Oktober, 1 Uhr bis Montag, 12. Oktober, 4 Uhr erfolgt der Einbau der Brückenteile für die S-Bahngleise. Während dieser Arbeiten fallen die Züge der S-Bahnlinie S 21 von Berliner Tor nach Billwerder-Moorfleet sowie in der Gegenrichtung aus. Ersatzweise fahren dann Busse. Durch den Einbau der Hilfsbrücken ist auch während der Bauarbeiten bis zum Einschub des neuen zweigleisigen Überbaus der S-Bahnverkehr ohne wesentliche Einschränkungen möglich.

Den größten Teil der geplanten Bauzeit nimmt ab November die **Bauphase 2** ein. Der alte Überbau der Strecke Hamburg-Berlin wird zurückgebaut. Anschließend erfolgen der Teilabbruch des Bestandsbauwerkes sowie die Pfahlgründungen für die neuen Widerlager und Stützbauwerke. Der neue Stahlüberbau wird unweit der Baustelle hergestellt. Der Einschub in seine Endposition ist für Ende 2017 geplant.

## Presseinformation

Die mit diesen Arbeiten verbundene nur eingleisige Streckenführung im Baustellenbereich hat ab Fahrplanwechsel am 13. Dezember bis Ende 2017 Auswirkungen auf den Zugverkehr von Hamburg in Richtung Lübeck sowie in der Gegenrichtung. Während der Hauptverkehrszeiten entfällt die Hälfte der Regionalbahnen auf der Linie RB 81 zwischen Hamburg Hbf und Ahrensburg/ Bargtheide/ Bad Oldesloe. Im Regionalverkehr von Lübeck Hbf nach Hamburg Hbf sowie in der Gegenrichtung entfallen die zwei Regional-Expresszüge je Richtung ohne Zwischenstopp, die sogenannten Sprinterzüge.

Die Änderungen werden rechtzeitig in die elektronischen Fahrplanmedien eingearbeitet.

Anfang des Jahres 2018 startet die **Bauphase 3** mit der Erneuerung des eingleisigen Kreuzungswerkes für das S-Bahn-Gleis Aumühle-Hamburg Hbf. Der Einschub des neuen Überbaus ist für Ende 2020 geplant. Abschließend werden bis voraussichtlich Ende 2021 die Gleisabstände der Strecke Hamburg-Lübeck im Bereich Berliner Tor um rund 40 Zentimeter vergrößert.

Während der gesamten Bauarbeiten ist die Versorgung der Baustelle aufgrund der eingeschränkten Kapazität und starken Zugfrequenz komplett über die Schiene nicht möglich. Daher werden auch LKW's die Baustelle ver- und entsorgen. Für den zusätzlichen LKW-Verkehr werden im Bereich Bürgerweide und Spaldingstraße einzelne Fahrspuren für den Baustellenverkehr langfristig gesperrt. Fachleute der Firma ARGUS haben gemeinsam mit den zuständigen Behörden ein entsprechendes Verkehrskonzept erarbeitet. Dieses wird je nach Bauzustand ständig weiterentwickelt.

Die Kosten für die Erneuerung der beiden Eisenbahnüberführungen sowie der erforderlichen Gleisbauarbeiten in Höhe von rund 90 Millionen Euro trägt der Bund.

Nach dem Abschluss der Gleis- und Brückenbauarbeiten ist die Sanierung der Bahnstation geplant. Der konkrete Umfang dieser Maßnahme steht derzeit noch nicht fest.

Zu den Fahrplanabweichungen erhalten Kunden detaillierte Informationen im Internet unter <http://bauarbeiten.bahn.de/norden>. Weiterhin werden die Fahrgäste über Lautsprecheransagen, Aushänge in den Bahnhöfen sowie in den Zügen durch das Zugbegleitpersonal informiert. Reisende werden gebeten, die veränderten Fahrzeiten bei ihren Reiseplanungen zu berücksichtigen und ggf. frühere Verbindungen zu nutzen.

## Presseinformation

Trotz des Einsatzes moderner lärmgedämpfter Arbeitsgeräte lassen sich Belästigungen durch Lärm und Staub auch nachts und an den Wochenenden leider nicht vermeiden. Außerdem warnen Signalhörner die Arbeiter im Gleis vor herannahenden Schienenfahrzeugen. Die Warneinrichtungen werden von den Unfallkassen ausdrücklich gefordert und sind den Gegebenheiten entsprechend angepasst.

Die direkten Anwohner werden gesondert mit einem Flyer detailliert über die bevorstehenden Arbeiten informiert.

Die Deutsche Bahn wird die Beeinträchtigungen so gering wie möglich halten und bittet alle Betroffenen um Verständnis für die mit diesen Arbeiten verbundenen Unannehmlichkeiten.